

ab (F)ree-Version



## Einzel- und Seriendruck

Die Tippscheine können je nach Umfang bzw. aufgrund der technischen Möglichkeiten des eingesetzten Druckers im Einzel- oder im Seriendruck bedruckt werden. Im Seriendruck können auch umfangreiche Tipps innerhalb kürzester Zeit im Stapel ausgedruckt werden. Einzelne Scheine, deren Druck nicht gelungen ist, können dann per Einzeldruck gezielt nachgedruckt werden.

### Auswahl Bundesland

Ist als Wettart die deutsche Dreizehnerwette eingestellt, werden beim erstmaligen Aufruf des Druckprogramms die Parameter für das Bundesland "Baden-Württemberg" eingelesen. Wenn man in einem anderen Bundesland wohnt, klappt man einfach die Bundesland-Liste auf und wählt das Bundesland, auf dessen Tippscheine gedruckt werden soll. Das neu ausgewählte Bundesland wird gespeichert und beim nächsten Aufruf des Druckprogramms vorgeschlagen.

Der leichte Wechsel des Bundeslandes ist ideal für diejenigen, die an Ländergrenzen wohnen und mal hier und mal da spielen. Wohnt jemand beispielsweise in Neu-Ulm (Bayern) und ist oft in Ulm (Baden-Württemberg), für den ist es nur ein Mausklick, um die Tippscheine für das andere Bundesland auszudrucken.

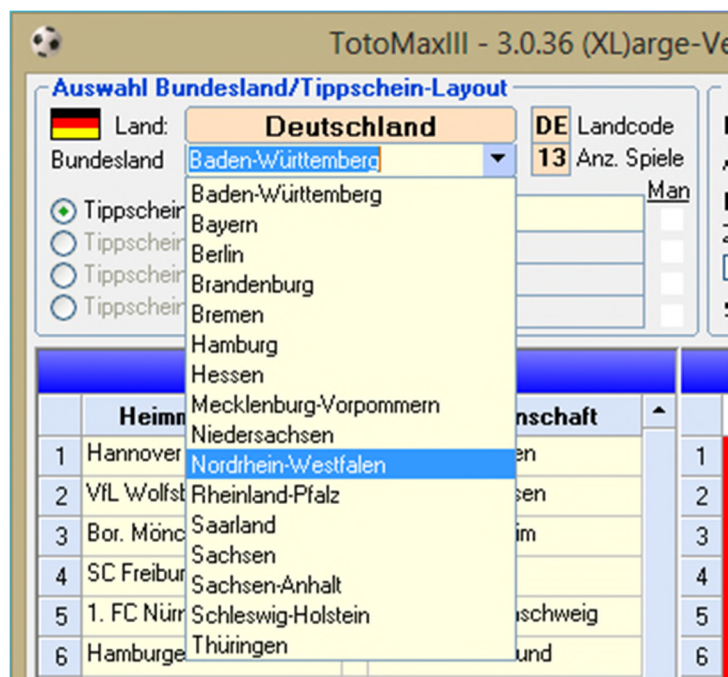


Abb.: Nur in Deutschland: Auswahl des Bundeslandes

Ist als Wettart ein Land, z.B. Schweiz oder Österreich, ausgewählt, gibt es dort vernünftigerweise die Wahlmöglichkeit für das Bundeslandes nicht, denn dort sind die Tippscheine im ganzen Land einheitlich, auch wenn es dort ebenfalls Kantone (Schweiz) oder Bundesländer (Österreich) gibt. Ist als Wettart eine Buchmacherwette, z.B. Toto1X2 von Marathonbet oder Supertoto von Unibet/Betclic eingestellt, dann gelangt man gleich gar nicht in das Druckprogramm, denn dort gibt es keine Tippscheine. Die Tipps dort werden per Copy/Paste aus der Zwischenablage oder als Text-Datei importiert.

### Seriendruck

Der Seriendruck ermöglicht das Bedrucken der Tippscheine im Stapelbetrieb. Innerhalb kürzester Zeit können Dutzende Tippscheine bedruckt werden. Den Seriendruck sollte man erst dann starten, wenn man sicher ist, dass die Tippscheine genau ausgedruckt werden. Wenn man sich nicht sicher ist, empfiehlt es sich, einfach erstmal einen Probendruck zu machen und gegebenenfalls Feinjustierungen vornehmen.

Während dem Seriendruck wird immer der jeweilige Tippschein angezeigt, der gerade gedruckt wird. Eine nützliche Funktion ist, dass man den Seriendruck nach dem Druck einer bestimmten Anzahl Tippscheine anhalten kann. Wenn diese Meldung "Der Seriendruck wurde turnusgemäß angehalten" kommt, überprüft man kurz, ob die bisherigen Drucke in der Mehrzahl ok sind. Falls es hier grundlegende Probleme gibt, bricht man den Druck ab. Weiter kann man überprüfen, ob noch genügend Tippscheine für das nächste Druckintervall bereitstehen.

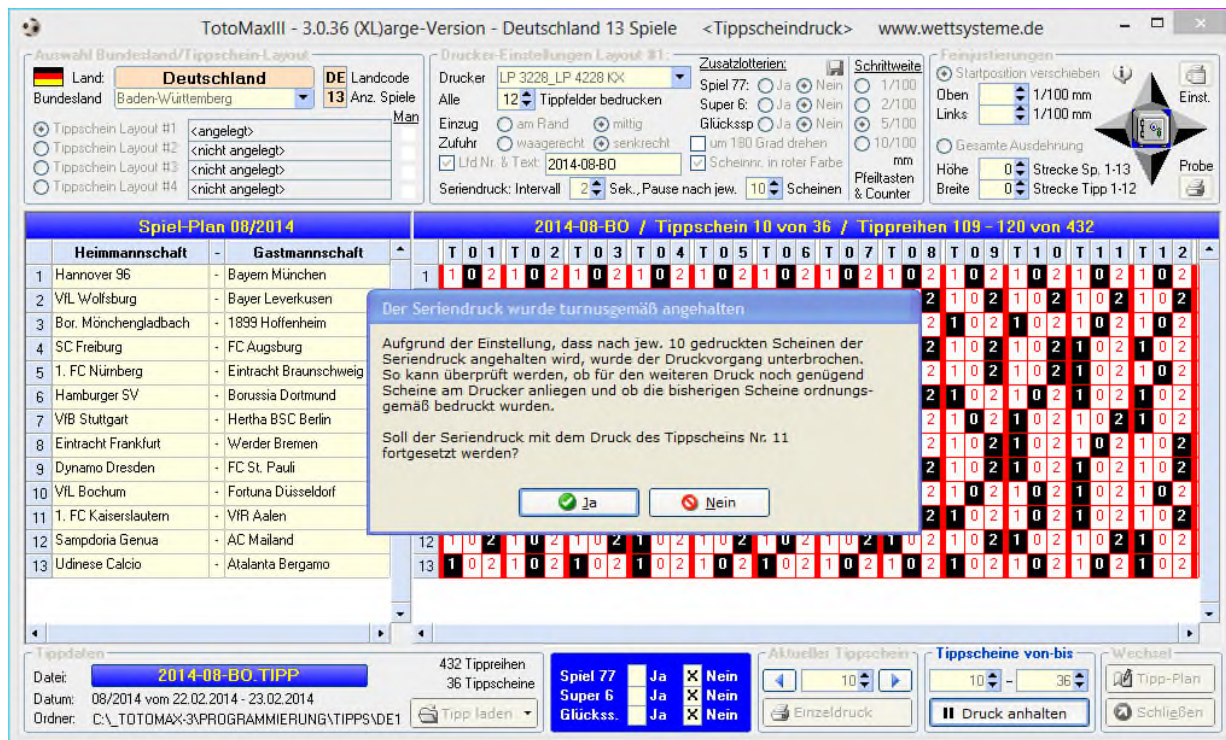


Abb.: Seriendruck - Druck aller benötigten Tippscheine im Stapel - der Druck wurde nach dem Druck des 10. Scheines turnusgemäß angehalten

Nach der Beendigung des Seriendrucks kommt eine Aufforderung, die gedruckten Scheine zu überprüfen und gegebenenfalls fehlerhafte Tippscheine mit der Einzeldruck-Funktion nachzudrucken. Es wäre auch sehr ärgerlich, wenn man in der Annahmestelle die Scheine abgibt, aber das Lesegerät einen oder mehrere Tippscheine nicht einlesen kann.

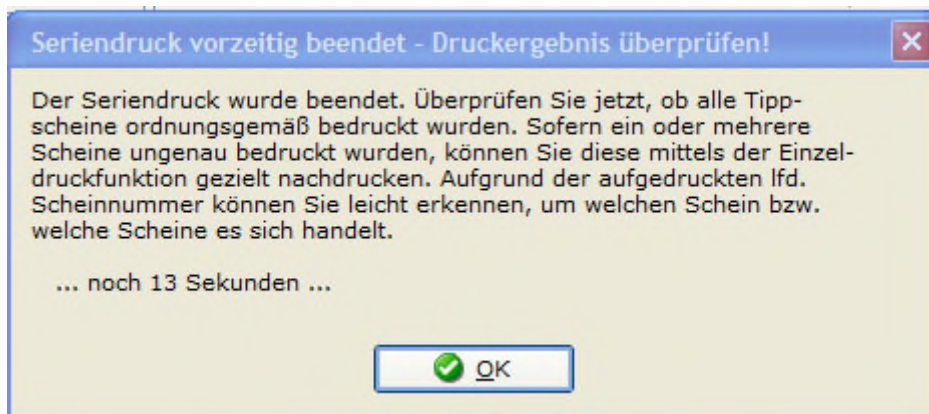


Abb.: Seriendruck ist fertig - Aufforderung, das Druckergebnis zu überprüfen

## Einzeldruck

Es gibt einige Situationen, bei denen man die Einzeldruck-Funktion benötigt. Klar, der erste Fall ist, wenn man nur einen einzigen Tippschein zu bedrucken hat. Der zweite Fall ist, dass es leider manche Druckermodelle gibt, bei denen man immer nur einen einzelnen Schein anlegen und bedrucken lassen kann. Hier ist der Seriendruck eher ungeeignet, bzw. man müsste dort angeben, dass der Seriendruck nach jedem Schein unterbrochen werden soll. Der häufigste Fall ist jedoch, wenn man Scheine gezielt nachdrucken muss, die beim Seriendruck ungenau bedruckt wurden. Beim Seriendruck kann es durchaus vorkommen, dass beim einen oder anderen Tippschein die Kreuzchen nicht ganz passen.

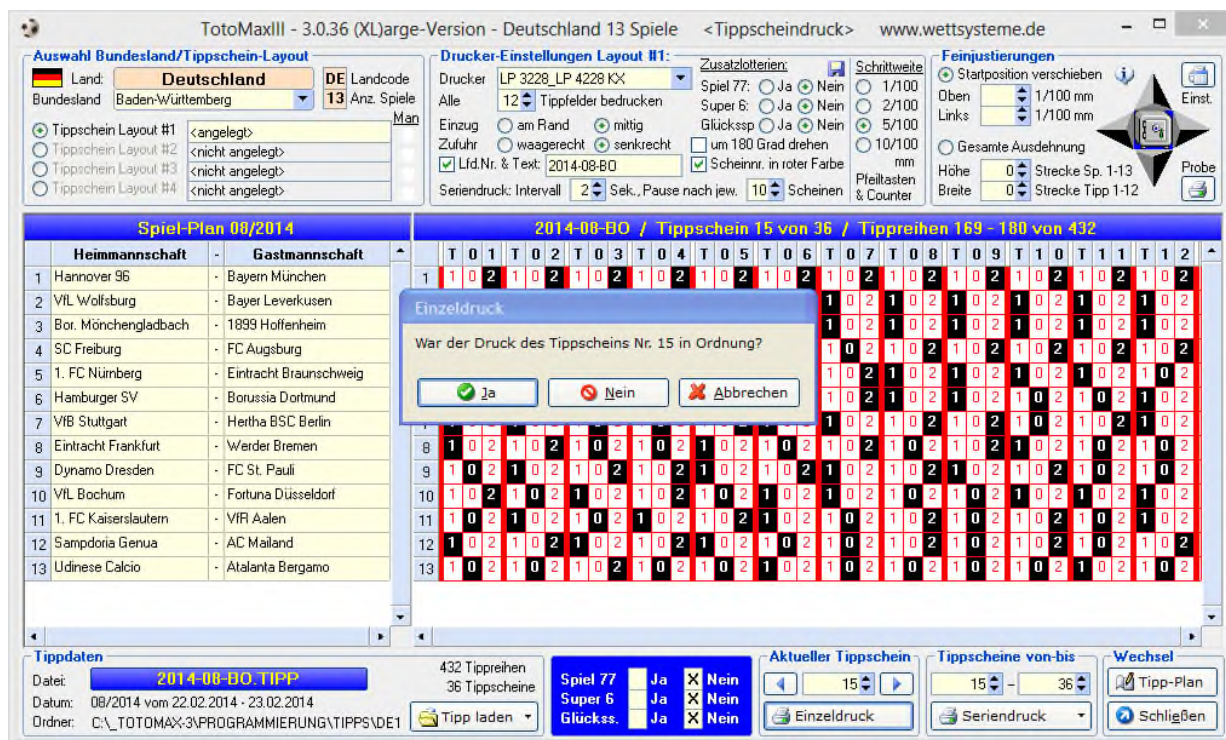


Abb.: Einzeldruck-Modus: Der 15. der insgesamt 36 Tippscheine wurde im Seriendruck ungenau bedruckt und wurde per Einzeldruck gezielt nachgedruckt

Es gibt einige Situationen, bei denen man die Einzeldruck-Funktion benötigt. Klar, der erste Fall ist, wenn man nur einen einzigen Tippschein zu bedrucken hat. Der zweite Fall ist, dass es leider manche Druckermodelle gibt, bei denen man immer nur einen einzelnen Schein anlegen und bedrucken lassen kann. Hier ist der Seriendruck eher ungeeignet, bzw. man müsste dort angeben, dass der Seriendruck nach jedem Schein unterbrochen werden soll. Der häufigste Fall ist jedoch, wenn man Scheine gezielt nachdrucken muss, die beim Seriendruck ungenau bedruckt wurden. Beim Seriendruck kann es durchaus vorkommen, dass beim einen oder anderen Tippschein die Kreuzchen nicht ganz passen.